

Das Trampolin-Programm

Es ist fachlich unstrittig, dass Kinder suchtkranker Eltern deutlich anfälliger für eigene Suchtprobleme oder psychische Erkrankungen sind als andere Kinder.

TRAMPOLIN ist ein speziell auf die Bedarfe dieser Kinder (8 bis 12 Jahre) zugeschnittenes Programm, welches im Rahmen eines Bundesmodellprojekts entwickelt und evaluiert wurde. Die Evaluation zeigte eine hohe Wirksamkeit, so dass ambulante und stationäre Einrichtungen, die ihre Arbeit mit betroffenen Kindern aufbauen oder optimieren möchten, ein erprobtes Konzept vorfinden.

Das Programm beinhaltet 10 Module, die jeweils in einer Gruppenarbeit von 90 Minuten behandelt werden. Dazu gehört auch ein Modul zur Elternarbeit.

Die Ziele des Programms und somit der Module orientieren sich an den bekannten Präventionszielen Förderung der Selbstwirksamkeit, Umgang mit Konflikten und Emotionen, Stärken entwickeln, Förderung von Wissen und Verständnis zu Sucht und deren Auswirkungen.

Eingeladen sind alle Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie aus der Suchtprävention, die mit Kinder suchtkranker Eltern arbeiten bzw. anstreben zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Inhalt

Teil 1 (Online)

13.07.26 von 09:00 - 15:00 Uhr

Einführung zum Themenkomplex „Kinder aus suchtblasteten Familien Überblick über das Projekt

Teil 2 (in Präsenz)

16.09.26 von 11:00 - 18:00 Uhr

Erarbeitung der Module 1-5

Vertrauensvolle Gruppenatmosphäre, Selbstwert fördern, über Sucht in der Familie reden, Psychoedukation zum Thema „Sucht“, adäquater Umgang mit „Emotionen fördern“

17.09.26 von 09:00 - 15:00 Uhr

Erarbeitung der Module 6-9

Probleme lösen, Selbstwirksamkeit erhöhen, Verhaltensstrategien für die Familie lernen, Elternarbeit, Stolpersteine; Fallbesprechungen, Strategien zur Umsetzung im Versorgungsraum, Aufbau von Kooperationsstrukturen, Öffentlichkeitsarbeit

Methoden

Vortrag, Lehrgespräche, Übungen aus dem TRAMPOLIN Manual, Methoden der Fallbesprechung und Organisationsentwicklung

Referent:innen-Team

Prof. Dr. Michael Klein

Klinischer Psychologe, psych. Psychotherapeut, Supervisor, KathO NRW Köln, Leitung Masterstudiengang Suchthilfe/Suchttherapie und Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)

Tanja Schmitz-Remberg

Diplom Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin M.A., systemische Groupworkerin (member IASWG), systemische Coach nach den Standards der ECA über 20 Jahre Erfahrung in der Suchthilfe und -prävention zuletzt 5 Jahre Projektkoordination beim LWL Westfalen - Lippe, Koordinationsstelle Sucht, Bundesmodellprojekt „QuaSiE qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe“, Geschäftsführerin Mediensuchtprävention NRW e.V.

Veranstaltungsort

Teil 1 (Online)

Online via Zoom-Konferenz
(den Zugangslink erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung)

Teil 2 (in Präsenz)

Tagungshotel am Schlossberg
Hildrizhauser Straße 29
71083 Herrenberg
www.schlossberg-hbg.de

Anmeldung

Die Seminargebühr beträgt 250,00 €. Darin enthalten sind 1x Ü/F, 2x Tagungspauschale, 2x Vollverpflegung.

Eine verbindliche Anmeldung richten Sie bitte an info@lss-bw.de (mit Angaben zur Person, Institution, Rechnungsanschrift und E-Mail-Adresse zur weiteren Kommunikation).

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über die Seminargebühr.

Anmeldeschluss: 12.06.2026

Im Falle eines Rücktritts ab dem 10.08.2026 verpflichten Sie sich, 50 % der Seminarkosten zu zahlen. Bei einer kurzfristigen Stornierung ab dem 07.09.2026 müssen wir den Gesamtbetrag berechnen.

Es ist möglich, eine Vertretung zu entsenden. Das Zertifikat „Trampolin-Trainer:in“ setzt die Teilnahme an allen Bestandteilen der Schulung voraus.

Montag 13. Juli 2026 (Online via zoom)

Mittwoch 16. September und Donnerstag 17. September 2026 (in Präsenz)
Tagungshotel am Schlossberg
Hildrizhauser Straße 29 | 71083 Herrenberg

Kosten: 250 EUR

Anmeldung bis 12. Juni 2026
unter info@lss-bw.de

Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg
Stauffenbergstr. 3 | 70173 Stuttgart | T: 0711 61967-31 | E: info@lss-bw.de

Die Schulung wird gefördert von:



AOK Baden-Württemberg



Landesstelle für Suchtfragen
in Baden-Württemberg

